

Eignungsprüfung / Eignungsverfahren 2021

Künstlerische Studiengänge

Kirchenmusik – Katholisch

Prüfungszeitraum: 21.06. – 28.06.2021

Bachelor of Music (1. / 3. / 5. / 7. Semester)

Hauptfachprüfung Katholische Kirchenmusik

Die Auswahl der vorzutragenden Stücke/Werke trifft die Prüfungskommission. Sollte eines der im Folgenden aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird die Eignungsprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet.

1. Orgelliteraturspiel (praktisch, Dauer: ca. 15 Minuten)

- drei Kompositionen aus verschiedenen Epochen, darunter ein größeres Werk von J.S. Bach

2. Liturgisches Orgelspiel (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten)

- über ein Kirchenlied (wahlweise auch über mehrere) sind vier kleine Choralvorspiele in verschiedenen Formen vorzubereiten (z.B. Bicinium und Satz im tonalen Bereich, moderne Bearbeitung, kurze Bearbeitung in freier Form)
- ad-hoc-Aufgaben: Intonation, Bicinium und vierstimmige Sätze

3. Dirigieren (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten)

- Nachweis schlagtechnischer Grundbegriffe durch vorbereitetes Dirigieren eines Chorsatzes in mindestens vier Systemen (drei Partituren sind mitzubringen)
- der dirigierte Chorsatz ist auf dem Klavier vorzutragen
- der Prüfling hat den Part des Chorsatzes, der der eigenen Stimmlage entspricht, vorzusingen

Pflichtfachprüfungen

1. Allgemeine Musiklehre (schriftlich, Dauer: 60 Minuten)

Gründliche Kenntnisse, insbesondere in:

- Notenschrift in den wichtigsten Schlüsseln
- Intervall- und Skalenlehre
- Dreiklängen mit Umkehrungen
- Bezeichnungen für Artikulation, Ausdruck, Dynamik, Tempo, Verzierungen

2. Gehörbildung

a) schriftlicher Prüfungsteil (Dauer: ca. 60 Minuten)

- Erkennen leitereigener Töne in Dur und harmonisch Moll
- Erkennen rhythmischer Abläufe
- Diktat eines einstimmigen Themas in Dur oder Moll
- Diktat eines einstimmigen, tonal nicht gebundenen Themas (z. B. im Stil von P. Hindemith oder F. Poulenc)
- Höranalyse
- Diktat eines einfachen vierstimmigen homophonen Satzes in Dur oder Moll, der neben leitereigenen Dreiklängen den Dominantseptakkord (auch mit Umkehrungen) und den Sixte-ajoutée-Akkord (in Grundstellung) enthalten kann

b) praktischer Prüfungsteil (Dauer: ca. 5 Minuten)

- Nachsingen und freies Ergänzen eines vorgespielten Themenanfangs
- Nachspielen und freies Ergänzen eines vorgespielten Themenanfangs (am Klavier oder eigenen Instrument)
- Vom-Blatt-Singen

3. Musiktheorie

a) schriftlicher Prüfungsteil (Dauer: 120 Minuten)

- wahlweise zweistimmiges Bicinium in einem Stil der klassischen Vokalpolyphonie **oder** zweistimmige Invention im Stil des frühen 18. Jahrhunderts **oder** vierstimmiger geistlicher Liedsatz im Stil des frühen 18. Jahrhunderts **oder** vierstimmiger weltlicher Liedsatz in einem Stil des 19. Jahrhunderts (jeweils Teilabschnitte gemäß Vorlagen)
- Aussetzen eines Generalbasses (vierstimmig) im Stil des frühen 18. Jahrhunderts
- Form- und Harmonieanalyse eines gegebenen Musikstückes oder Teil eines Musikstückes (Stillage 19. Jahrhundert)

b) mündlich-praktischer Prüfungsteil am Klavier (Dauer: ca. 10 Minuten)

- Liedbegleitung ad hoc (Vorlage 18. oder 19. Jahrhundert)
- Sequenz- und Satzmodellspiel in Verbindung mit Modulation (Vorlage 18. oder 19. Jahrhundert)
- Improvisation (frei oder nach Wahl aus vorgegebenen Vorlagen in verschiedenen Stilen)

4. Klavier (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten)

- drei Kompositionen aus verschiedenen Epochen (Schwierigkeitsgrad: z.B. dreistimmige Invention oder Fuge von J.S. Bach, Allegro aus einer klassischen Klaviersonate)

5. Gesang (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten)

- Nachweis einer bildungsfähigen Stimme durch den unbegleiteten Vortrag zweier geistlicher Gesänge (z.B. geistliches Lied, gregorianischer Gesang, Gospel, neues geistliches Lied) und eines begleiteten Gesangsstücks (Noten sind in zweifacher Ausfertigung mitzubringen)

Master of Music (1. / 3. Semester)

Der Zugang zum künstlerischen Masterstudiengang Katholische Kirchenmusik setzt voraus:

Einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss aus dem Inland oder Ausland der Fachrichtung Katholische Kirchenmusik.

Erste Stufe des Eignungsverfahrens

Hauptfachprüfung Katholische Kirchenmusik

Die Auswahl der vorzutragenden Stücke/Werke trifft die Prüfungskommission. Sollte eines der im Folgenden aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird das Eignungsverfahren mit „nicht bestanden“ bewertet.

1. Orgelliteraturspiel (praktisch, Dauer: ca. 15 Minuten)

Aus jeder der folgenden Epochen ist jeweils eine größere Komposition vorzubereiten:

- vor J. S. Bach
- J. S. Bach
- 1750-1930
- nach 1930

2. Liturgisches Orgelspiel (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten)

- über ein Kirchenlied (wahlweise auch über mehrere) sind vier größere Choralvorspiele in verschiedenen Formen vorzubereiten (z.B. Bicinium und Satz im tonalen Bereich, Tenor-Trio im tonalen Bereich [c.f. in der linken Hand oder im Pedal], Vorimitation [c.f. im Sopran oder im Bass], freitonale Bearbeitung
- verschiedene ad-hoc-Aufgaben
(z.B. Intonationen, Sätze, Bicinien, freie Stücke/Choralbearbeitungen)

3. Dirigieren (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten; vorbereitet)

- Dirigieren eines mindestens vierstimmigen anspruchsvollen polyphonen Chorsatzes und einer Orchesterpartitur (vorbereitet; drei Partituren sind mitzubringen)
- Spielen eines anspruchsvollen Generalbasses (vorbereitet; im Schwierigkeitsgrad z.B. einer Arie aus einer Kantate oder Passion von J.S. Bach)

Zweite Stufe des Eignungsverfahrens

Pflichtfachprüfungen

1. Klavier oder Cembalo (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten)

Die Auswahl der vorzutragenden Stücke/Werke trifft die Prüfungskommission.

a) Klavier

Aus jeder der folgenden Epochen ist jeweils eine Komposition vorzubereiten:

- Barock
- Klassik
- 19. Jahrhundert
- 20./21. Jahrhundert

Schwierigkeitsgrad: drei- oder vierstimmige Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier, Allegro und langsamer Satz aus einer klassischen Sonate mittlerer Schwierigkeit

b) Cembalo

- ein Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier
- eine Toccata von G. Frescobaldi, L. Rossi oder d'Anglebert
- ein Prélude non mesure von L. Couperin oder J.-H. d'Anglebert
- ein langsamer und ein schneller Satz aus einer Sonate von C. Ph. E. Bach oder J. Haydn

2. Gesang (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten)

- geistliche Arie **oder** kleines geistliches Konzert **oder** ein anspruchsvolles längeres Rezitativ
- drei Kirchenlieder unterschiedlichen Charakters aus dem Gotteslob bzw. EG (unbegleitet)
- Vorsängerpsalmodie in deutscher Sprache und Vortrag eines gregorianischen Propriumsgesangs (vorbereitet)

3. Musiktheorie (mündlich, Dauer: ca. 15 Minuten; [Vorbereitungszeit 30 Minuten])

- Analyse eines vorgegebenen Werkes aus der Zeit zwischen 1700 und 1900

Allgemeine Hinweise

Die Anmeldung zur Eignungsprüfung bzw. zum Eignungsverfahren muss bis spätestens 31. März erfolgen. Unvollständig eingereichte oder verspätet eingegangene Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Anmeldungen oder Voranmeldungen per Telefax oder E-Mail werden nicht akzeptiert. Die Hochschule prüft bei Eingang der Bewerbungsunterlagen nicht, ob die eingereichten Stücke/Werke den gestellten Anforderungen entsprechen.

Ausländische Bescheinigungen über bisher erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden nur in deutscher Übersetzung akzeptiert (Ausnahme: Bescheinigungen in englischer Sprache müssen nicht übersetzt werden). Die Übersetzung muss von einem für die jeweilige Sprache öffentlich bestellten und beeidigten Dolmetscher/Übersetzer angefertigt und beglaubigt sein.

Alle Bewerber werden zunächst im Hauptfach geprüft. Für die Bewerber, die keine Pflichtfachprüfungen ablegen müssen, ist die Prüfung nach der Hauptfachprüfung beendet. Alle übrigen Bewerber müssen Pflichtfachprüfungen ablegen, sofern sie von der Prüfungskommission zugelassen worden sind. Im Falle einer Zulassung zu den Pflichtfachprüfungen erstreckt sich die Anwesenheit der Bewerber über mehrere Tage.

Die Eignungsprüfung bzw. das Eignungsverfahren kann im selben Hauptfach grundsätzlich nur einmal wiederholt werden, und zwar frühestens nach einem Jahr.